



## 255. Baumschau der Baumschutzkommission

Teilnehmer: Herr Fleischhauer Baumschutzkommission  
Herr O. Brambora Baumschutzkommission  
Herr M. Brambora Baumschutzkommission  
Herr Hirtz Untere Naturschutzbehörde, Protokollführer

außerdem: Frau Nhagumbe Untere Naturschutzbehörde  
Frau Langer Auszubildende  
Frau Wend Landschaftsarchitektin  
Herr Stork Sigma Umweltplanung, Generalplaner  
Herr Mönch Projektsteuerer Regenwassermanagement  
Herr Kolata Fa. ProBaum  
und weitere Teilnehmer

Ort: Franckesche Stiftungen  
Vorhaben: Antrag auf denkmalrechtliche Genehmigung für den Lindenhof der Franckeschen Stiftungen  
Datum: 12.5.2026

### Anlass der Beratung

Anlass der Zusammenkunft der Baumschutzkommission ist die geplante Instandsetzung des Denkmals Lindenhof in den Franckeschen Stiftungen und Maßnahmen zum Regenwassermanagement. Wie der Name bereits sagt, stehen im Innenhof der Franckeschen Stiftungen zahlreiche Linden. Aufgrund der notwendigen Baumaßnahmen sind Eingriffe in den Wurzelraum der Bäume nicht vermeidbar.

### Ergebnis des Beratungstermins

Zu Beginn des Termins erläutert Frau Wend den Anlass der Beratung. Im Rahmen des Regenwassermanagements für die Franckeschen Stiftungen sollen die Oberflächen im Lindenhof denkmalgerecht neugestaltet werden. Diese Baumaßnahmen werden zwangsläufig mit den vorhandenen Linden in Konflikt kommen. Daneben sind ggfs. auch Feuerwehraufstellflächen zu berücksichtigen, die derzeit nicht vorhanden sind.

Obwohl die Linden immer wieder zurückgeschnitten worden sind und in der Vergangenheit auch eine unfachgerechte Kappung der Bäume durchgeführt wurde, sind die Bäume in einem „verblüffend“ guten Zustand. Sie sollen deshalb erhalten bleiben.

Die Planung sieht zur Verbesserung der Wachstumsbedingungen für die Bäume zukünftig zwischen den Bäumen eine wassergebundene Decke aus rotem Porphyrt vor. Vorhandene Entwässerungsleitungen sollen aus dem Wurzelbereich der Bäume heraus an die Gebäude verlegt werden. Zum Schutz der Bäume soll dabei mittels maschinenunterstützter Handarbeit, ggfs. auch unter Einsatz eines Saugbaggers gearbeitet werden, um die Wurzeln soweit wie möglich zu schonen.

Stark verdichtete Wurzelbereiche sollen mittels Druckluftpflanzen gelockert und Mykorrhiza eingebracht werden.

Wegen der Feuerwehr ist außerdem eine Kronenpflege mit moderatem Rückschnitt erforderlich.

Herr Brambora regt eine Wurzelsuchschachtung an. Damit lassen sich die tatsächlich notwendigen Maßnahmen zum Wurzelschutz besser einschätzen. Die Baumschutzkommission soll nach Fertigstellung der Suchschachtungen eingeladen werden, um die Auswirkungen auf dem Baumbestand einschätzen zu können und ggfs. Vorschläge für Baumschutzmaßnahmen zu unterbreiten.

### Empfehlung der Baumschutzkommission

Die Baumschutzkommission empfiehlt, die Durchführung einer Wurzelsuchschachtung an drei bis fünf Bäumen. Aus den daraus gewonnenen Erkenntnissen lassen sich zielgerichteter Maßnahmen zum Wurzelschutz ableiten. Die Baumschutzkommission will sich

die Ergebnisse der Suchschachtungen selbst ansehen und bittet daher darum, zu einem Abstimmungstermin eingeladen zu werden.

Für die weitere Diskussion ist es außerdem wichtig, dass die notwendigen Anleiterstellen der Feuerwehr eindeutig festgelegt werden. Es sollte auch geprüft werden, ob für die Obergeschosse ggfs. zweite bauliche Rettungswege errichtet werden sollten, um Eingriffe in den Baumbestand so weit wie möglich zu minimieren.

aufgestellt:

Hirtz  
Untere Naturschutzbehörde

Kenntnis genommen:

Simon Kuchta  
Fachbereichsleiter

Halle, den 18.5.2026